

Institut für Musikwissenschaft Weimar – Jena

Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2022/23

Studienfach Musikwissenschaft
Geschichte des Jazz und der populären Musik

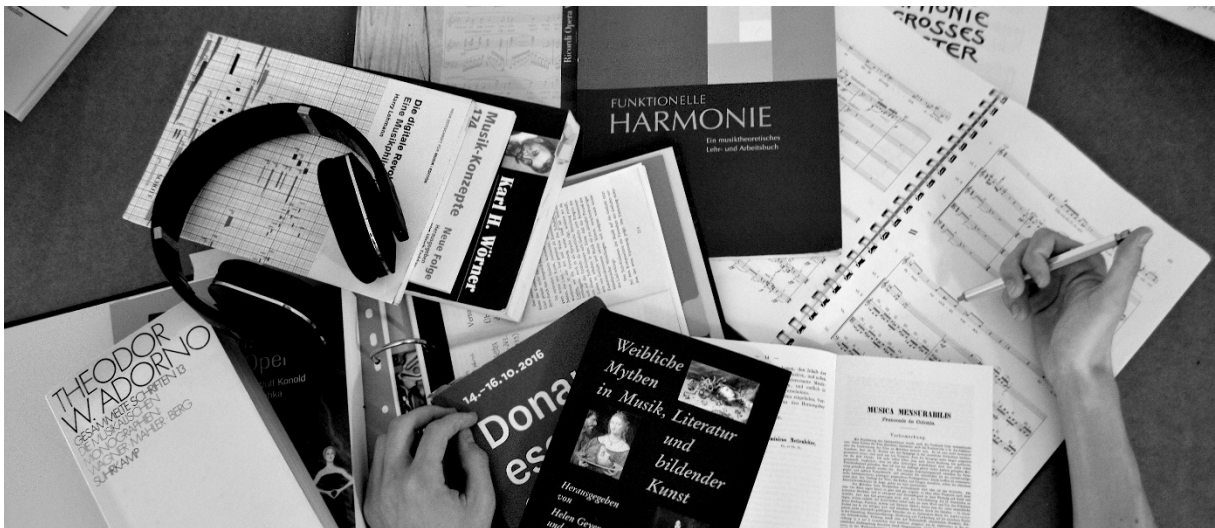


Foto: Institut für Musikwissenschaft (Paula Schlüter)

VORLESUNG		Daniel Schulz M.F.A
Tonstudioteknik und Akustik		
Do	17:00 - 18:30 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	13.10.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 11 M.A.: MA MuWi 04 (TMS, GJPM) B.Mus. <i>alt</i> : Modul V (Jazz), I+II (Elektroakustische Komposition), Wahlmodul (Instrumentale Komposition); <i>neu</i> : BM-EA-03, BM-J-07, Wahlkatalog (Instrumentale Komposition) M.Mus.: Künstlerische Professionalisierung (Elektroakustische Musik), Wahlmodul (Improvisierter Gesang, E-Gitarre) Friedolin-Nummer: 206641	2 CP 2+2CP 2CP 2+2CP
Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über grundlegende theoretische und praktische Aspekte der Ton- und Wortproduktion, beispielsweise Hörphänomene, Raum- und Psychoakustik, Mikrofone, Tonmischung, Analog- und Digitalwelt, Abhörsysteme, Digitale Audiobearbeitung und- Effekte.		
Literatur	Wird bekanntgegeben.	
Anforderungen	Teilnahmenachweis durch regelmäßigen Besuch der Veranstaltung, Leistungsnachweis durch schriftliche Prüfung.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/course/view.php?id=1322 Einschreibezeitraum: 05.09. bis 14.10.2022** Es ist kein Einschreibeschlüssel notwendig.	

SEMINAR		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer
Populäre Musik und Archiv. Forschungsseminar in Kooperation mit dem Lippmann+Rau-Musikarchiv Eisenach		
Do	11:15 - 12:45 Uhr (bzw. 11:15 Uhr - 14:45 Uhr, s. unten)	hochschulzentrum am horn, SR 1 und L+R-Musikarchiv Eisenach
Beginn	13.10.2022; weitere Termine: 27.10, 3./10./17./24.11. u. 01.12. (jeweils 11-13 Uhr); sowie 14tägig in Eisenach: 8.12., 5.1. und 19.1. (11-15 Uhr); Tagung am 27./28.) Januar 2023 in Eisenach.	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02 und 08; M.A.: MA MuWi 02 (alle Profile), 07 und 08 (Profil Jazz/Pop, TMS) M.Ed.: Modul VII a, b B.A. Jazz, künstlerische Studiengänge Friedolin-Nummer: 206649	5 CP 5-6 CP 4 CP Testat 2 CP
<p>Die Erforschung der Geschichte von populärer Musik und Jazz kann auf eine Vielzahl von Quellen zurückgreifen: Neben Archivalien (Briefe, persönliche Aufzeichnungen, Geschäftsunterlagen von Musikunternehmen u.a.) und Musikzeitschriften spielen Tonträger, Fotografien und Filme eine wichtige Rolle. Inzwischen gibt es international eine Reihe von Archiven, die sich auf die Geschichte von populärer Musik und Jazz im 20. Jahrhundert spezialisiert haben und entsprechende Dokumente und Medien sammeln und erschließen, in Deutschland u.a. das Lippmann+Rau-Musikarchiv in Eisenach.</p> <p>In der Lehrveranstaltung sollen in die grundlegenden Konzepte und Zugänge sowie die Besonderheiten der Archivarbeit und archivbasierten Forschung zur Geschichte von populären Musikgenres und Jazz eingeführt werden. Im Zentrum des zweiten Teils stehen die praktische Archivarbeit und eigene kleinere Recherche- und Forschungsprojekte im Rahmen von drei Exkursionsterminen ins Lippmann+Rau-Musikarchiv. Die Ergebnisse der studentischen Projekte können am Semesterende bei einer Tagung im Eisenacher Archiv präsentiert werden.</p>		
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	
Anforderungen	-	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**	

SEMINAR / INTENSIVKURS		Dr. Jakob Abeßer Prof. Dr. Martin Pfeiderer
KI-gestützte Audioanalyse von Musik und Soundscapes		
Fr	09:15 Uhr - 12:45 Uhr (14-tägig)	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	14.10.2022; weitere Termine: 28.10., 11.11., 25.11., 9.12., 6.1.2023, 20.1.2023, 3.2.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 08 M.A.: MA MuWi 02 (alle Profile), 07 und 08 (Profil Jazz/Pop und TMS), M.Ed.: Modul VII a, b Interessierte aus den künstlerischen Studiengängen, dem SEAM und der Bauhaus-Universität sind willkommen! Friedolin-Nummer: 206650	4-6 CP
<p>Bei der computergestützten Analyse von Musikaufnahmen und Umweltklängen werden heute Algorithmen aus den Bereichen Künstlichen Intelligenz (KI), vor allem des Maschinellen Lernens und des Deep Learnings, sowie der Audiosignalverarbeitung miteinander kombiniert und mittels passender Audiodatensätze gezielt für bestimmte Aufgaben und Anwendungsfelder trainiert. Ziel des Seminars ist die praxisbezogene Einführung in diese grundlegenden Verfahren sowie deren praktische Umsetzung in der Programmiersprache Python, deren Grundkenntnisse ebenfalls vermittelt werden. In der zweiten Hälfte des Seminars werden die besprochenen Verfahren in eigenen Projekten auf konkrete Beispiele aus dem Kontext von Fragestellungen der Musikanalyse und der Soundscape-Forschung angewendet. Im Zentrum stehen dabei die Erkennung und Klassifikation von auditiven Ereignissen und Texturen, z.B. von Alltagsklängen, Vogelstimmen, Fahrzeuggeräuschen, Soundscapes, Musikinstrumenten, Musikgenres oder Akkorden.</p>		
Literatur	Meinard Müller: <i>Fundamentals of Music Processing Using Python and Jupyter Notebooks</i> . New York et al., 2. Aufl., 2021. Tuomas Virtanen, Mark D. Plumbley, and Dan Ellis (Hrsg.): <i>Computational Analysis of Sound Scenes and Events</i> , Cham 2018.	
Anforderungen	Eigenes Notebook mit Kopfhörern und Bereitschaft zur Nutzung einer Programmiersprache	
Anmeldung	Max. 15 Teilnehmer*innen. https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**	

SEMINAR		Lisa Schön M.A.
Music and Memory – Wahrnehmung, Wirkung und Erleben von Musik und ihre neurophysiologischen Grundlagen		
Di	11:15 – 13:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	11.10.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 08, 11, 12B M.A.: MA MuWi 02 (alle Profile) B.Ed.: Modul VII a, b Staatsexamen/ Zweifach: Modul VII M.Ed.: Modul VII a, b B.Mus.: Modul IV, Professionalisierung II, Wahlmodul Diplom Kirchenmusik: Modul IV M.Mus.: Spezialwissen Musikwissenschaft I und II, Wahlmodul; Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen/Musikwissenschaft II Friedolin-Nummer: 206651	5-6 CP (Hausarbeit) 2-3 CP (Testat)
<p>Was passiert mit Musik in unserem Gehirn? Wie wird sie verarbeitet, welche neurologischen Vorgänge löst sie dabei aus und welche Störfaktoren können diese Prozesse beeinträchtigen? Diesen und weitere Fragen widmet sich das Seminar <i>Music and Memory</i>, mit dem Ziel, musikalische Phänomene auf neurowissenschaftlicher Basis zu erklären und ein tieferes Verständnis für Wahrnehmung, Wirkung und Erleben von Musik zu schaffen.</p> <p>Im Seminar sollen zunächst Grundlagen der neurologischen Musikverarbeitung erarbeitet werden, wobei die Funktionsweise des Nervensystems und des musikalischen Gedächtnisses im Zentrum stehen. Im Anschluss folgt die Betrachtung von Musikwahrnehmung in Bezug auf die musikalischen Parameter Rhythmus, Melodie und Form sowie die neuronalen Bedingungen von Musikalität oder Amusie. Im dritten Seminarblock geht es um die Wechselbeziehung von Gehirnentwicklung und Musikwahrnehmung sowohl in Kindes- als auch in fortgeschrittenem Alter. Zuletzt soll ein Einblick in musiktherapeutische Ansätze gegeben werden, die sich ebene musikalische Wirkung zu Nutzen machen.</p> <p>Es handelt sich hierbei um ein Literaturseminar, das erste Einblicke in das Thema Music and Memory gibt.</p>		
Literatur (Auszug)	Kölsch, Stefan: <i>Brain and Music</i> , Oxford 2013. Snyder, Bob: <i>Music and Memory. An introduction</i> , Cambridge 2000. Thaut, Michael H. und Hodges, Donald A. (Hrsg.): <i>The Oxford Handbook of Music and the Brain</i> , Oxford 2019. Thaut, Michael H. und Hoemberg, Volker: <i>Handbook of Neurologic Music Therapy</i> , Oxford 2014. Thaut, Michael H.: <i>Rhythm, Music and the Brain. Scientific Foundations and Clinical Applications</i> , New York und Abingdon 2008.	
Anforderungen	Für das Seminar wird kein Vorwissen erwartet. Die Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Fachliteratur wird vorausgesetzt.	

Anmeldung

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

<https://moodle.hfm-weimar.de/>

Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**

SEMINAR		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer
Jazz global		
Mi	13:15 - 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	12.10.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	M.A.: MA MuWi 01 und 02 (alle Profile) sowie 06 (Profil GJpM, TMS) M.Ed.: Modul VII a, b, BA Jazz (Modul IV) künstlerische Studiengänge Friedolin-Nummer: 206652	5-6 CP (Hausarbeit) 2-3 CP (Testat)
<p>Jazz wird seit seinen Anfängen im frühen 20. Jahrhundert weltweit rezipiert, nachgeahmt und weiterentwickelt. In vielen Teilen der Welt haben sich regionale Jazzszenen und vor allem seit den 1960er Jahren musikalisch eigenständige Stilrichtungen des Jazz entwickelt. Zudem setzen sich seither viele US-amerikanische und europäische Jazzmusiker intensiv mit den Musiktraditionen Lateinamerikas, Afrikas oder Asiens auseinander. Im Seminar sollen diese globalen Dimensionen des Jazz historisch nachgezeichnet und anhand von Fallbeispielen diskutiert werden.</p>		
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	
Anforderungen	-	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**	

SEMINAR		Mitra Behpoori M.A.
Modale Musiksysteme im vorderen Orient (Iran, Afghanistan, Aserbaidschan, Türkei, Syrien, Tadjikistan, Kurdistan)		
Di	13:15-14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	11.10.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08; E02, E04, E08 B.Ed.: VII M.A.: MA MuWi 01, 02 (alle Profile), 04 (JMUS), 06 (alle Profile außer GpMJ), 07 (Hist. MuWi, JMUS), 08 (Hist. MuWi, JMUS), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) M.Mus.: Spezialwissen Musikwissenschaft I und II, Wahlmodul; Profil Alte Musik: Grundlagenmodul Alte Musik; Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen/ Musik-wissenschaft M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II Friedolin-Nummer: 206654	2 CP + 3CP 4 CP 2+2/2+3/ 2+4 CP 6 CP 6 CP
<p>Makam, Maqam oder Mugham. Und was ist mit dem Shashmaqam und Dastgah?</p> <p>Jede Region des Nahen Ostens verleiht ihrer Musik eine Einzigartigkeit, die von ihren Muttersprachen, Dialekten und lokalen Bräuchen geprägt ist. Obwohl jede Region und ethnische Zugehörigkeit ihre eigene einzigartige lokale Musiktradition aufweist, gibt es einen gemeinsamen Faden, der den Musiktraditionen des Nahen Ostens zugrunde liegt, der sie sofort erkennbar macht: eine nach modalen Prinzipien funktionierenden Musikkulturen.</p> <p>In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den modalen Musiksystemen und der Geschichte der Regionen im vorderen Orient in den Ländern Iran, Afghanistan, Aserbaidschan, Türkei, Syrien, Usbekistan, Tadschikistan Kurdistan. Auf Basis historischer Einordnungen werden die Schlüsselbegriffe in der Musiktheorie der jeweiligen Musikkulturen wie Maqam, Dastgah und Shashmaqam an Praxisbeispielen erläutert.</p>		
Literatur	Für das Seminar wurde in der Teilbibliothek ein Semesterapparat eingerichtet.	
Anforderungen	Aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, Partizipation an den Semindiskussionen, Kurzreferate.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**	

BLOCKSEMINARE

INTENSIVKURS / EXKURSION	Prof. Dr. Martin Pfeleiderer	
Exkursion nach Wien zur Tagung „Parallelgesellschaften“ der Gesellschaft für Populärmusikforschung (GfPM) und des deutschsprachigen Zweigs der International Association for the Study of Popular Music (IASPM D-A-CH)		
		hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	Vor- und Nachbereitungstreffen am 11. Oktober (17:15 – 18:45 Uhr) und am 25. Oktober (17:15 – 19:45 Uhr). Exkursion nach Wien vom 20.-22. Oktober	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 11 M.A.: MA MuWi 08 (alle Profile) Friedolin-Nummer: 206655	5 CP
<p>In der Popmusikforschung gibt es im deutschsprachigen Raum zwei traditionsreiche Vereinigungen, die beide bereits in den 1980er Jahren gegründet worden sind: die <i>Gesellschaft für Populärmusikforschung</i> (bis 2014: <i>Arbeitskreis Studium populärer Musik</i>, ASPM) und die <i>International Association for the Study of Popular Music</i> (IASPM), dessen deutschsprachiger Zweig nach langer Ruhezeit im Jahre 2013 wiederbelebt worden ist. Beide Vereine führen vom 20.-22. Oktober 2022 eine gemeinsame Tagung durch, die an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien stattfinden wird. Der Titel der Tagung lautet „Parallelgesellschaften. Effekte struktureller Mehrgleisigkeit auf populäre Musik, ihre Erforschung und Vermittlung“ (s. https://www.mdw.ac.at/ims/?PagelId=4269; Zitat aus der Tagungsankündigung: „Parallelstrukturen sind im Alltag omnipräsent und hochwirksam. Auch in der populären Musikpraxis und in den Popular Music Studies lassen sich nebeneinander bestehende Denkfiguren, Systeme, Netzwerke und Konstellationen beobachten, die als vermeintlich fixe Gegebenheiten und Selbstverständlichkeiten auf ihre Funktionen und Effekte hin bisher nur unzureichend beobachtet und untersucht worden sind.“)</p> <p>Die dreitägige Exkursion nach Wien umfasst den Besuch der Tagung, ein Vorbereitungstreffen, bei dem in die Hintergründe und Geschichte der Popmusikforschung (im deutschsprachigen Raum und weltweit) und in die Tagungsthematik eingeführt wird, sowie ein Nachbereitungstreffen, bei dem die Erfahrungen bei der Tagung gemeinsam reflektiert und diskutiert werden sollen.</p>		
Literatur	<p>Martin Pfeleiderer: Popular music research in German-speaking countries (Germany, Austria and Switzerland), in: IASMP@Journal. Online Journal of the International Association for the Study of Popular Music 2/1-2 (2011), S. 46-50. http://www.iaspmjournal.net/index.php/IASPM_Journal/article/download/571/577</p> <p>Martin Pfeleiderer, Nils Grosch und Ralf von Appen: Populäre Musik und Wissenschaft. Forschungstraditionen und Forschungsansätze, in: Populäre Musik. Geschichte, Konzepte, Forschungsperspektiven (= Kompendien der Musik, Bd. 14), hrsg. von Martin Pfeleiderer, Nils Grosch und Ralf von Appen, Laaber: Laaber 2014, S. 200-209.</p>	
Anforderungen		

Anmeldung	Max. 20 Teilnehmer*innen. https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibezeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**
------------------	--

METHODENSEMINAR		Sean Prieske M.A.
Research Methods: from Ethnomusicology to Transcultural Music Studies		
Di	15:15-16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	11.10.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08; E02, E04, E08 B.Ed.: VII M.Ed.: VII, IX M.A.: MA MuWi 01, 02 (alle Profile), 04 (JMUS), 06 (alle Profile außer GpMJ), 07 (Hist. MuWi, JMUS), 08 (Hist. MuWi, JMUS), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II B.A. EF Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement FSU Jena: M.A. Politische Kommunikation PK-MV-IA; PK-MV-BF Methode; M.A. Soziologie M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MA MuWi 01 u. 02 „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nummer: 207000	2+3 CP 4 CP 4 CP 4 CP 4 CP 6 CP 6 CP 4 CP
<p>In the study of musical practices, Transcultural Music Studies represent a modern discipline that examines music in its socio-cultural, historical, and global contexts. Building on diverse lines of research traditions, its advancing methodologies combine several approaches, thus developing its unique set of research methods.</p> <p>The seminar is therefore dedicated to the methodological approaches of Transcultural Music Studies. The class examines the discipline's history as well as modern research approaches and aims for a critical discussion of these methods. From early concepts of comparative musicology to methods of ethnomusicology and transcultural multi-perspective approaches, the students deal with the diversity of methodological procedures. Procedures such as field and archival research, recording and documentation of the musical act, participatory observation, interviewing, music as living heritage, collaborative research and applied ethnomusicology represent a selection of the methods addressed.</p> <p>The seminar in English language combines the reading of essential literature with practical exercises, which deepen the methods learned by means of the students' own investigation of music and performances as well as in an excursion.</p>		
Literatur	Gregory F. Barz & Timothy J. Cooley (Ed.): <i>Shadows in the Field. New Perspectives for Fieldwork in Ethnomusicology</i> . Oxford University Press, New York 2008. Clifford Geertz: <i>The Interpretation of Cultures</i> . Basic Books, New York 1973. Ann Gray: <i>Research Practice for Cultural Studies. Ethnographic Methods and Lived Cultures</i> . Sage, London & Thousand Oaks 2003.	

ÜBUNG		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer	
Transkribieren			
Mi	11:15 - 12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1	
Beginn	12.10.2022		
Studiengänge / Modulzuordnung*	M.A.: MA MuWi 04 (Profil GJpM / TMS / Geschichte der jüdischen Musik) Teilnehmer*innen aus anderen Studiengängen sind willkommen. Friedolin-Nummer: 206674		3 CP
<p>Mit ‚Transkribieren‘ (wörtl.: Hinüber-Schreiben) wird in der Musikethnologie und in der Jazz- und Popmusikforschung das Übertragen von Klanglichem in eine graphische Darstellungsform, z.B. die Notenschrift, bezeichnet. Grundlage hierfür ist ein wiederholtes, aufmerksames Anhören der Musikaufnahmen. Transkriptionen von Klangdokumenten sind stets mit bestimmten musikanalytischen Fragestellungen verknüpft, sie dienen sowohl als Grundlage der musikalischen Analyse als auch der Visualisierung von Analyseergebnissen. In der Übung sollen verschiedene Transkriptionsmethoden und Darstellungsweisen von Musik vorgestellt und anhand ausgewählter Beispiele erprobt und eingeübt werden. Parallel zu diesen praktischen Übungen werden Schlüsseltexte zur Methodologie des Transkribierens diskutiert. Am Schluss der Veranstaltung stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigene Transkriptionsprojekte vor.</p>			
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben		
Anforderungen	-		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**		

ÜBUNG		Joachim Klein M.A.
Schreibwerkstatt: Wissenschaftliches Schreiben		
Di	13:15 - 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	11.10.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 05, 11, 12B; E05 B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) B.Mus. (alt): Modul IV bzw. Modul VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus (neu): BM-XX-MW-P2, Wahlmodul Friedolin-Nummer: 206680	4/2/2 CP 4 CP 2 CP 2 CP
<p>Schreiben stellt gewissermaßen eines der „Kerngeschäfte“ eines Musikwissenschaftlers dar, eines Geisteswissenschaftlers überhaupt. Nicht nur die Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse muss dabei notwendigerweise in sprachlicher Gestalt stattfinden, vielmehr determiniert Sprache selbst Richtung, Gestalt und Begrenzung möglicher Erkenntnisse – der Erkenntnisprozess lässt sich nicht trennen von seiner sprachlichen Form. Musik- oder geisteswissenschaftliches Schreiben unterscheidet sich daher fundamental von anderen Formen des Schreibens über Musik (z.B. musikdramaturgischen oder feuilletonistischen Schreibens). Insbesondere im 20. Jahrhundert wurden dabei Versuche unternommen, zu einer höheren Formalisierbarkeit wissenschaftlichen Denkens und Schreibens zu gelangen. Die weiterhin existierende Notwendigkeit eines theoretisch und methodisch abgesicherten wissenschaftlichen Schreibstils wird dabei nicht zuletzt durch die zunehmenden und in teilweise enormen persönlichen Konsequenzen resultierenden Plagiatsdiskussionen verdeutlicht. Diese beruhen häufig nicht nur auf einer mangelhaften „Zitiertechnik“, sondern auf einer viel grundsätzlicheren Unfähigkeit, bereits im Arbeits- und Denkprozess eigene und fremde Erkenntnisse aufs Schärfste zu trennen und sich dieser Trennung wie auch der denklogischen Voraussetzungen der eigenen Hypothesenbildung im weiteren Verlauf bewusst zu bleiben.</p> <p>Das Seminar möchte diese wechselseitige Abhängigkeit wissenschaftlichen Denkens und Schreibens in den Blick nehmen und anhand eigener Projekte einen wissenschaftlich(er)en Schreibstil einüben. Zielgruppe sind neben Studierenden der Musikwissenschaft ausdrücklich auch Studierende künstlerischer und musikpädagogischer Fachrichtungen sowie des Kulturmanagements, da auch diese in Haus- und Abschlussarbeiten sowie ggf. im späteren Berufsleben wissenschaftliche Texte verfassen.</p>		
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.	
Anforderungen	Aktive Mitarbeit, regelmäßige Lektüre, eigene Texte.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**	

INSTITUTS-KOLLOQUIUM	Prof. Dr. Steffen Höhne, Prof. Dr. Michael Klaper, Prof. Dr. Jascha Nemtsov, Prof. Dr. Martin Pfeleiderer, Prof. Dr. Helmut Well, Prof. Dr. Albrecht von Massow, Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto, Prof. Dr. Nina Noeske	
Kolloquium zu den aktuellen Forschungsfragen in der Musikwissenschaft		
Mi	18:30 - 20:00	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	19.10.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	M.A.: MA MuWi 03 Friedolin-Nummer.: 206683	2 + 3 CP
<p>Seit vielen Jahren werden im Institutskolloquium allwöchentlich unterschiedliche Fragen zu aktuellen Forschungen von Doktorand*innen und Angehörigen des Instituts präsentiert, ebenso wie Gästen aus dem In- und Ausland Raum geboten über ihre Arbeit vorzutragen.</p> <p>Das komplette Vortragsprogramm liegt zu Beginn des Semesters vor und wird auch im Institut ausgehängt.</p>		
Anmeldung	http://moodle.hfm-weimar.de Einschreibezeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**	